

Urchig musikalisch

KÖLLIKEN Leutwyler's entlocken den alten Instrumenten urchige Klänge

Sandra und Daniel Leutwyler werden als «Gaemlor vom Flügelberg» die Besucher des Mittelalterfestes auf dem Schloss Liebegg im August mit ihren urchig, schönen Klängen begeistern.

Sandra und Daniel Leutwyler leben mit ihren beiden Kindern Anja und Yves in Kölliken. «Als Kind musste ich Flöte spielen lernen, schlimm», erinnert sich Daniel Leutwyler, 41. Er habe erst Jahre später die Flöte entstaubt, als er eine Platte mit Irish Folk gehört habe. Bald darauf erlernte er das Spiel mit der irischen Tin Whistle. Seine spätere Frau Sandra, 42, die als Kind Klavier spielte, suchte für das gemeinsame Spiel der irischen Musik ein passendes Instrument. Sie entschied sich für die Trommel. Aber nicht nur die Musik begeisterte die beiden Sozialpädagogen, auch das Land Irland und die Leute hatten es Ihnen angetan. Auch der 11-jährige Yves und die 9-jährige Anja wussten früh um ihre instrumentalen Vorlieben. Nach einem Umzug von Dudelsackspielern war Yves klar, dass er einmal Dudelsack spielen möchte. So lernte er mit fünf Jahren Flöte, dann Altflöte und vor drei Jahren hat er zusammen mit seinem Vater begonnen Dudelsack-Stunden zu nehmen. Inzwischen spielt er die Small Pipe, eine kleinere Variante des Schottischen Dudelsacks. Anja war schon früh von der Geige begeistert und hat so mit vier Jahren mit der kleinsten Geige begonnen Stunden zu nehmen. Inzwischen sind beide Kinder im Schülerorchester von Kölliken.

Direkt ins Mittelalter

Das Ehepaar Leutwyler spielte am Anfang an Festen von Familien und Freunden Irish Folk. Bald wurden sie aber auch ausserhalb des Bekanntenkreises angefragt und konnten so einige Anlässe bestreiten. Im Fernsehen sah die Familie dann eine Reportage über das Mittelalterfest in St. Ursanne und entschied sich dieses zu besuchen. «Wir waren begeistert: Trotz der tausenden von Besuchern herrschte eine solch friedliche Atmosphäre», schwärmen Sandra und Daniel Leutwyler noch heute. Es war klar, dass die Familie Leutwyler auch das nächste Mittelalterfest in St. Ursanne miterleben wollte, aber nicht einfach in zivil, nein, möglichst dem Anlass entsprechend gekleidet.



Sandra und Daniel Leutwyler mit ihren Kindern Anja und Yves in den Leinengewändern einfacher Leute.

Authentisch ja, doch Spass muss sein

Auf der Suche nach möglichst authentischen Gewändern gelangten Sandra und Daniel Leutwyler an Astrid Schuster, welche in einer alten Scheune, nahe Stuttgart, ihr Atelier führt. Die Familie verbrachte einen ganzen Tag im Atelier bis die richtigen Stoffe und die richtigen Farben ausgesucht waren. «Ein Riesenerlebnis für die Kinder und uns», schwärmt Sandra Leutwyler. «Doch das Thema Mittelalter war nicht immer einfach: Anja hätte sich ein Samtkleid gewünscht. So mussten wir ihr erklären, dass wir keine Adelsleute sind», lacht Sandra Leutwyler, «und sie sich so für ein Leinenkleid entscheiden muss». Die Idee, in St. Ursanne auch Musik zu machen ergab sich durch den Besuch der Highland Games in Zürich. Da konnte das Ehepaar dann auch die Verbindungen zu einem Instrumentenbauer in Deutschland knüpfen. Bei diesem bestellte Daniel Leutwyler seinen ersten Dudelsack. «Die Spielweise des Schottischen und des Mittelalterlichen Dudelsacks sind leider unterschiedlich, weswegen mir das Spielen nur ansatzweise erleichtert wurde», so Daniel Leutwyler schmunzelnd. Sandra Leutwyler informierte sich darauf über die Mittelaltertrommel, genannt «Davul» und fand einen Mann in Österreich, welcher ihr eine Davul nach ihren Wünschen herstellte.

Was ist Mittelaltermusik?

Darauf begann das Ehepaar mit Üben: «Zuerst haben wir mit Irish Folk begonnen und versucht uns mehr und mehr an die Mittelaltermusik heranzutasten. Es ist

schwierig, überhaupt Musik aus dem Mittelalter zu finden, denn man weiss nicht genau, wie sich die Instrumente angehört haben», erklärt Daniel Leutwyler. Das gleiche gelte auch für die Instrumente. Man habe zwar versucht, sie möglichst originalgetreu nachzubauen, doch niemand wisse, wie die Originale tatsächlich aussahen. «Deshalb sagen wir nicht, dass wir hundertprozentige Mittelaltermusik spielen, sondern ein Mix von volkstümlicher Musik aus den verschiedensten Ländern», so das Ehepaar. Letztes Jahr reiste die Familie Leutwyler gewandert und mit ihren Instrumenten «bewaffnet» nach St. Ursanne. Kaum angekommen schloss die Familie Freundschaft mit der französisch sprachigen Heertruppe «Herpaille de St. Martin» und durfte diese am Fackelumzug begleiten.

Mittelalterfest

Am Mittelalterfest vom 20. bis 22. August auf Schloss Liebegg wird die Familie Leutwyler zirkulierend musikalisch unterhalten. «Wir sind gespannt und freuen uns, so nahe bei den Leuten spielen zu können», meint das Ehepaar. In erster Linie möchte «Gaemlor vom Flügelberg» die Musik mit den Leuten erleben.

Mirjam Meier

Aufruf!

Für das Mittelalterfest auf Schloss Liebegg werden noch Personen gesucht, die Spass haben, sich auf einen Mittelalterwettkampf à la Spiel ohne Grenzen einzulassen. Organisation: STV-Unterkulm. Anmeldung: fluri83@gmx.ch.

Auf den WM-Punkt gebracht:

Viele Karten und fast keine Goals

Am Montag um 16 Uhr waren die Strassen in Aarau fast leer gefegt. Der Grund war der Match Chile - Schweiz. Der erste Höhepunkt war, als Behrami die rote Karte erhielt. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war der Saudiarabische Schiedsrichter nicht mehr ein Freund der Schweizer. Der überforderte Schiedsrichter Khalil Al Ghamdi war denn aus Schweizer Sicht auch zum grössten Teil an der Niederlage unserer Nationalmannschaft schuld. Doch jetzt mal ehrlich Hand aufs Herz: Die chilenische Mannschaft hat gut gespielt und auch die Schweizer

haben sich 75 Minuten lang bestens gehalten. Das 1:0 für Chile war absehbar und bedeutet noch keineswegs das WM-Aus für die Schweiz. *Corinne Remund*

PS: Die WM finde ich eine tolle Sache, aber die Emotionen von gewissen Leuten sind etwas übertrieben. Man sollte das Ganze etwas relativieren! Es gibt gravierendere Probleme als «ungerechte», überforderte Schiedsrichter, verschossene Goals etc.



Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Aus- und Weiterbildungen nach Mass

Klassische Massage
Berufsmasseur
Gesundheitsmasseur
Wellnessmasseur
Fussreflexzonenmassage
Fussreflexzonentherapeut
manuelle Lymphdrainage
AkuPunktMassage

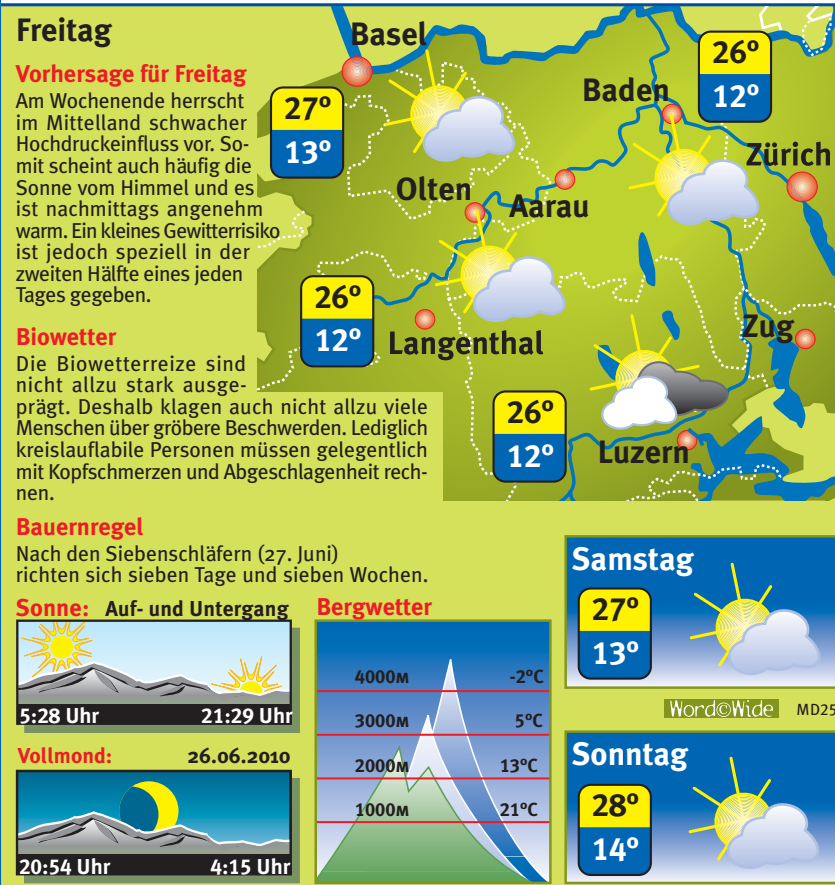


NaturheilpraktikerIn
Berufsbegleitende Ausbildung in traditionell Europäischer Naturheilkunde
Medizinische Grundlagen
Wahlweise 164, 367 oder 609 Std.
u.v.m.

Zentrum Bodyfeet **25** JAHRE

www.bodyfeet.ch

Hauptsitz Thun, 033 225 44 22 Filialen: Aarau, 062 823 83 83 • Rapperswil, 055 210 36 56



Stellen Sie nun Ihre Sommer- und Feriengarderobe mit

DELMOD

Mantel, Blazer, Hosen, Jupes und T-Shirts zusammen.

Profitieren Sie von Rabatten bis zu 80%.

winiker-outlet

winiker-outlet

Zentralstrasse 12 · 6030 Ebikon · 041 440 26 65

EKZ Uschter 77 · 8610 Uster · 043 277 89 88

Wenigstrasse gleich nach MIGROS · 4500 Solothurn · 032 621 61 40

Baslerstrasse 19 · 4600 Olten · 062 212 07 66

Laurententorgasse 16 · 5000 Aarau · 062 822 04 44